

Pressemitteilung

Barcodelesestifte machen Wahlauszählung sicher und überprüfbar

München 26. Februar 2008

Bei den Kommunalwahlen in Bayern am 2. März 2008 werden in rund 1000 Städten und Gemeinden 15.000 Barcodelesestifte bei der Wahlauszählung zum Einsatz kommen. Die IT-Unterstützung bei Wahlen teilt sich in zwei Bereiche. Zum einen die Wahlauszählung im Wahllokal, die entweder per Tastatur und Maus oder per Barcodelesestift unter der Federführung eines Wahlvorstandes und geschulter Wahlhelfer erfolgt. Zum anderen die Wahlauswertung, bei der die Ergebnisse der einzelnen Wahllokale im Wahlamt zusammengeführt und in die Form der amtlich vorgeschriebenen Auswertungen gebracht werden. Für beide Bereiche bietet die AKDB (Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung in Bayern) seit Jahren bewährte und vielfach eingesetzte Lösungen an. Die Wahlauszählung mit Barcodelesestiften ist ein sicheres System, das sich bei den Kommunalwahlen 2002 bereits bewährt hat. 6500 Barcodelesestifte waren damals im Einsatz und haben schnelle und korrekte Ergebnisse geliefert. In der Anlage 3 der Bayerischen Gemeinde- und Landkreiswahlordnung (GLKrWO) wurde daraufhin der Barcode ausdrücklich als Hilfsmittel zur Auszählung erlaubt. Der Chaos Computer Club (CCC) Hamburg verbindet in seiner Pressemitteilung, die am 25. Februar verbreitet wurde, mit der Wahlauszählung per Barcodelesestift Risiken, die nicht nachvollziehbar sind. Bei einem Barcodelesestift handelt es sich um ein Eingabegerät für den Computer – wie eine Tastatur – mit dem die auf Papier abgegebenen Stimmen erfasst werden. Der Einsatz bedeutet keinesfalls ein Risiko, wie die Kommunalwahl 2002 gezeigt hat.

Die Technik bietet bei sachgerechter Anwendung keine Angriffspunkte für Manipulationen, wie Sie der CCC Hamburg beschreibt. Allenfalls eine bewusste kriminelle Handlung von einem oder mehreren Wahlhelfern, die ebenso bei einer Auszählung von Hand vorstellbar wäre, könnten eine Wahl verfälschen.

Die Wahlauszählung per Barcodelesestift ist im Gegensatz zu den Behauptungen des CCC transparent und nachvollziehbar: Nach der Öffnung der Wahlurnen wird jeder Stimmzettel nummeriert. Die abgegebenen Stimmen werden erfasst, indem ein Wahlhelfer den Barcode, der neben dem Kandidatennamen auf dem Stimmzettel gedruckt ist, mit dem Barcodeleser einscannet. Ein zweiter Helfer kontrolliert die Eingabe auf dem Bildschirm. Daneben besteht die Möglichkeit, durch Stichproben die korrekte Erfassung der einzelnen Stimmzettel zu überprüfen. Parallel zum

elektronischen Verfahren werden die Stimmzettel aufbewahrt und die Wahlniederschriften auf Papier erzeugt.

Die AKDB hat ihre Kunden mehrfach über Maßnahmen im organisatorischen Bereich informiert, die Manipulationen nahezu ausschließen.

- So sollen die eingesetzten PCs in den Wahllokalen Stand-alone-Geräte ohne Zugang zum Internet sein. Das Einschleusen von Schadprogrammen während der Wahl wird dadurch verhindert.
- Ein aktueller Virens Scanner soll verwendet werden.
- USB-Sticks zur Übergabe der Auszählungsergebnisse an das Wahlamt sollen vor dem Einsatz formatiert und durch ein Passwort geschützt werden.
- Die USB-Sticks sollten markiert und nur dem Wahlvorstand ausgehändigt werden.
- Alle eingesetzten Geräte sollen nach den Empfehlungen der AKDB von der Kommune gestellt, geprüft und am Wahlabend bis zur Nutzung sicher verwahrt werden.

Wenn diese Sicherheitshinweise beachtet werden und der Barcodeleser zum Einsatz kommt, wird die Möglichkeit zur Manipulation nahezu ausgeschlossen. Barcodeleser werden bereits seit Jahrzehnten auch in sicherheitsrelevanten Bereichen mit großem Erfolg eingesetzt. Nach den Erfahrungen bei den letzten Wahlen wird das gesamte Auszählungsverfahren damit sicherer, überprüfbar und bei der Auszählung selbst sinkt die Fehlerrate.

Über die AKDB

Mit über 35 Jahren Erfahrung in Erstellung und Produktion kommunaler Branchensoftware steht die AKDB (Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung in Bayern) für Kompetenz und Qualität. Als marktführendes Softwarehaus gehören zu den primären Aufgaben der AKDB die Entwicklung, Pflege und der Vertrieb hochqualifizierter und effizienter Softwarelösungen für nahezu alle Fachbereiche der Städte, Kreise und Gemeinden.

Als moderner Dienstleister agiert die AKDB als Service-Rechenzentrum, Datendrehscheibe für den beleglosen Datenaustausch und Online-Verbindungen und als Know-how-Zentrum für spezialisierte Beratung, Betreuung, Verkauf und Schulung. Die eGovernment-Anforderungen der Kommunen und das Neue Kommunale Finanzwesen (NKFW) sind aktuelle Themen, denen sich die AKDB erfolgreich stellt.

Text ohne Überschrift: 4.471 Zeichen (mit Leerzeichen)

Ihr Ansprechpartner

AKDB
Leiter Marketing/Vertriebskoordination
Hans-Peter Mayer
Pressesprecher
presse@akdb.de

Geschäftsstelle München
Herzogspitalstraße 24
80331 München
Telefon 089/5903-1532
Fax 089/5903-1845